



Fotos: ©Lebenshilfe/David Maurer

Teil B: Einrichtungskonzept der Kindertagesstätte Astrid-Lindgren



Inhalt

1. Vorstellung der Einrichtung	2
2. Unser Team	3
3. Schwerpunkt unserer Arbeit – Partizipation	3
4. Öffentlichkeitsarbeit und Kooperationen	4
5. Ernährung	5
6. Abläufe und Strukturen	5



1. Vorstellung der Einrichtung

In unserer Einrichtung werden bis zu 63 Kinder im Alter von 1-6 Jahren in insgesamt vier Gruppen betreut. Die Einrichtung setzt sich wie folgt zusammen: Das Haupthaus mit drei Gruppen (zwei Kindergarten- und eine Krippengruppe) und der Außenstelle „Feldstraße“ (eine Krippengruppe).

Haupthaus

Die Räumlichkeiten unserer Einrichtung sind hell und freundlich gestaltet. Jedes Kind und jeder Erwachsene sollen sich bei uns eingeladen fühlen, wenn er die Einrichtung betritt.

Der Flurbereich bietet nicht nur Platz für die Garderoben der beiden Elementar-Gruppen, sondern wird auch für vielfältige Spielmöglichkeiten wie Rollenspiele, Bewegungsspiele, Bücher anschauen, bauen, etc. genutzt.

Die Krippengruppe befindet sich im Anbau, welcher 2012 fertiggestellt wurde.

Unsere Gruppenräume und die dazugehörigen Differenzierungsräume laden zum Spielen, Bauen, Konstruieren und kreativ sein ein. Bei Bedarf können die Kinder sich eine Ruhepause nehmen.

Unser Außengelände bietet den Kindern viel Platz zum Spielen und Toben. Der öffentliche Spielplatz in der Nähe der Einrichtung wird gerne von den Gruppen aufgesucht und bespielt.

Außenstelle „Feldstraße“

Die Räumlichkeiten der Krippe Feldstraße sind klein und fein!

Sie bieten ausreichend Platz für max. 10 Kinder und laden zum Spielen, Bauen, Turnen und kreativ sein ein.

Neben einem Gruppenraum befindet sich in der Feldstraße ein kleiner Turnraum für unsere Kinder, welcher Platz zum Bewegen bietet. Auch im Außengelände, sowie im angrenzenden Wald in der Nähe, haben die Kinder die Möglichkeit sich zu bewegen.

Öffnungszeiten

Die reguläre Betreuungszeit ist täglich von 08.00 – 14.00 Uhr. Darüber hinaus bieten wir bei Bedarf der Eltern einen Frühdienst von 07:30 – 08.00 Uhr und einen Spätdienst von 14:00 – 14:30 Uhr im Haupthaus an. In unserer Außenstelle „Feldstraße“ bieten wir einen Frühdienst von 7:30 – 08:00 Uhr an.

Die Sonderdienste müssen bei Notwendigkeit der Familien immer zum 15. Mai eines Jahres für das darauffolgende Kita-Jahr beantragt werden. Die Dokumente hierfür erhalten sie bei der Einrichtungsleitung. Die Sonderdienste sind immer für ein Kita-Jahr befristet.

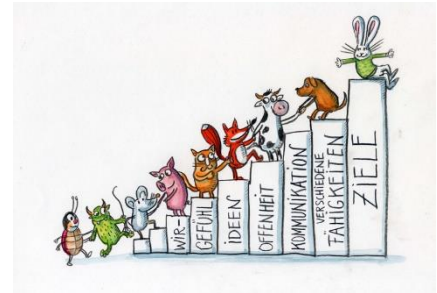
Die Kindertagesstätte ist in den Sommerferien für drei Wochen und zwischen Weihnachten und Neujahr geschlossen. Im Kita-Jahr finden außerdem zwei Studientage für das pädagogische Team statt, die der Konzeptionsentwicklung, weiteren

Professionalisierung und der Planung der pädagogischen Arbeit während des Kindergartenjahres dienen.

An den Studientagen können die Kinder nicht betreut werden.

2. Unser Team

Das Team setzt sich aus 13 pädagogischen Fachkräften unterschiedlichster pädagogischer Ausbildungen zusammen. Hinzu kommen Praktikanten und Praktikantinnen verschiedenster Ausbildungsgänge. Wir schöpfen aus der Vielfalt der Qualifikationen und das macht unsere Arbeit so abwechslungsreich und hochwertig. Unsere Zusammenarbeit im Team ist geprägt durch Vertrauen, Respekt, einander ergänzenden Fähigkeiten, miteinander getragenen Zielen, gemeinsamer Haltung, Engagement für einen gemeinsam getragenen Ansatz und Identifikation.



© Nina von Herrath, Freiburg2_2018, 48. Jahrgang, S. 16-21

In den regelmäßigen Reflexionen unserer Fach- und Handlungskompetenzen, durch systematische Kleinteam-Absprachen, Mitarbeiterbesprechungen und Fachberatungen, haben alle pädagogischen Fachkräfte die Chance, sich ihrer Ressourcen bewusst zu sein und diese gezielt einzusetzen.

Die vielfältigen, einander ergänzenden Fähigkeiten des Teams werden zur Weiterentwicklung unserer pädagogischen Arbeit und zur Qualitätssicherung genutzt.

Das Team nimmt regelmäßig an Fortbildungen teil und absolviert Weiter- bzw. Langzeitfortbildungen, welche zertifiziert sind.

Wir sehen unsere Kita als einen Ort der Begegnung an, an dem gelebt, gelacht und individuelle Erfahrungen gemacht werden dürfen.

3. Schwerpunkt unserer Arbeit – Partizipation

Partizipation: Teilhabe/n, teilnehmen, beteiligt sein



„Partizipation heißt, Entscheidungen, die das eigene Leben und das Leben der Gemeinschaft betreffen, zu teilen und gemeinsam Lösungen für Probleme zu finden.“

(vgl. Schröder 1995, S.14)

Unsere Arbeit ist – wie der Name unserer Kita es schon vermuten lässt – geprägt von Astrid Lindgren. So arbeiten wir – wie unser Leitbild „Es ist normal, verschieden zu sein.“ – getreu nach dem Motto „Sei frech, sei wild, sei wunderbar“.

Wir wollen Teil davon sein, dass Kinder sich zu freien, unabhängigen, demokratischen Menschen entwickeln können, da sie wie alle Menschen auf dieser Welt Rechte haben. Neben dem, dass Kinder ein Recht auf gewaltfreie Erziehung haben, haben sie genauso ein Recht auf Mitbestimmung. Kinder können sich nur zu diesen demokratischen Menschen entwickeln, wenn sie auch den Raum und die Zeit gestellt bekommen. Hier bei uns in der Einrichtung bekommen Kinder die Möglichkeit sich auszuprobieren.



Unsere pädagogische Haltung resultiert aus unseren Beobachtungen in der pädagogischen Arbeit: Das kindliche „Sein“ hat sich zunehmend verändert. Immer häufiger erleben wir Kinder, denen es zunehmend schwerer fällt, ihre Meinung angemessen zu artikulieren, für ihre Bedürfnisse einzustehen und kompromissbereit zu sein. Wir sehen es als unseren Auftrag, die Kinder zu begleiten und zu ermutigen, sich in einem liebevollen Rahmen ausleben zu dürfen und daraus resultierend eine eigene Identifikation bilden zu können. In unserer täglichen Arbeit geht es uns

um das Ausbilden von Bindung, Vertrauen und Stärke und nicht um das „Überstülpen“ von Werten und Normen der Erwachsenen. Wir erachten ein „Rumerziehen“ an Kindern als nicht entwicklungsfördernd. Bei uns im Haus leben wir den Kita-Alltag getreu dem Motto: „Kinder haben Rechte – auch Mitbestimmungsrechte“!

4. Öffentlichkeitsarbeiten und Kooperationen

Durch die Zusammenarbeit mit anderen Institutionen und Fachdiensten von außen ergänzen wir unsere pädagogische Arbeit für die Kinder und ihre Familien. Außerdem arbeiten wir mit verschiedenen Bildungseinrichtungen und sozialpädagogischen Diensten zusammen, die sowohl unser Team als auch die Familien beraten oder unterstützen können. Häufige Kooperationspartner der Kindertagesstätte Astrid-Lindgren sind:

- Die Stadt Osterholz-Scharmbeck, wie z.B. Verwaltung oder Bücherei
- Kindertagesstätten der Stadt Osterholz-Scharmbeck und im Landkreis Osterholz
- Mobile Frühförderung der Lebenshilfe Osterholz
- Fachberatungen
- Die Grundschule Pennigbüttel „Sonnentau“
- Das Gesundheitsamt und Jugendamt in Osterholz-Scharmbeck
- Kinderärzte aus Osterholz-Scharmbeck und Umgebung
- Sozialpädiatrische Zentren in Bremen und Rotenburg
- Berufsbildende Schulen in Osterholz-Scharmbeck

Teilhabe am Dorfleben in Pennigbüttel, z.B. Auftritte im Festzelt zum Erntefest, Schmücken der Tannenbäume auf dem Dorfplatz, Volksbank und Sparkasse etc.



5. Ernährung

Unser Mittagessen wird von der Stiftung Maribondo aus Worpsswede geliefert. Das Küchenpersonal und der Lieferdienst werden von beeinträchtigten Menschen unterstützt. Das Essen wird nach der DGE-Norm ausgewählt und es werden ausschließlich biologische Lebensmittel verarbeitet, somit können wir den Kindern ein gesundes, nahrhaftes und abwechslungsreiches Mittagessen anbieten.

Des Weiteren werden wir vom Milchhof Kück zweimal in der Woche mit frischer Milch beliefert. In unseren Gruppen bringen die Familien im Wechsel einmal in der Woche frisches Obst & Gemüse für die Kinder mit.

6. Abläufe und Strukturen

Tagesablauf

In unserer Kita erhalten die Kinder einen Rahmen im Tagesablauf, welcher sowohl durch Strukturen, Rituale und Sicherheit, als auch durch Flexibilität geprägt ist.

Als Grundlage unseres pädagogischen Alltags stehen die Interessen und Bedürfnisse der Kinder im Vordergrund. Diese können sich täglich ändern und erfordern Flexibilität.

Wir arbeiten mit sich wiederholenden täglichen und wöchentlichen Ritualen und Strukturen, sind jedoch auch flexibel genug, umzuplanen, wenn es die Situationen und die Bedürfnisse der Kinder erfordern. Unser obligatorischer Alltag sieht wie folgt aus:

Alle Kinder sollten bis 8:30 Uhr in der Kita angekommen sein, sodass wir gemeinsam in den Tag starten können. In der Regel geht es um 08:45 Uhr mit einem gemeinsamen gruppeninternen Morgenkreis los. Signalisieren die Kinder, dass es grad Bedeutenderes für sie gibt, handeln wir situativ, dann kann es auch vorkommen, dass der Kreis verschoben wird.

Kindergarten

Sobald die Kinder bei uns ankommen, haben sie im Kindergarten die Möglichkeit zu frühstücken – gleitendes Frühstück. Jedes Kind soll lernen, ein Gefühl dafür zu entwickeln, wann es Hunger hat. Das Frühstück bringen unsere Kinder von zu Hause mit. Der Rahmen dafür ist von 7:30/08:00 Uhr bis ca. 10:00 Uhr.

Einmal im Monat findet in den Kindergartengruppen ein gemeinsames Frühstück statt. Die Lebensmittel hierfür werden von den Kindern ausgewählt. Hierfür zahlen Sie einen monatlichen Beitrag von 3 Euro in die Gruppenkasse ein.

Die Kinder haben den Vormittag über Zeit zum Spielen im Innen-, sowie im Außenbereich. Finden feste Angebote in den Gruppen statt, starten diese in der Regel ab 10:00 Uhr.

Ab 12:00 Uhr essen wir gemeinsam in den Gruppen zu Mittag – auch das Mittagessen ist frei von Zwängen. Wir sitzen alle zusammen am Tisch, jedoch entscheidet jeder selbst, was er sich auf tut und was er probiert!



Ab 13:15 Uhr beginnt bei uns im Haus (Kindergarten) die Abholzeit.

Krippengruppen

In unseren Krippengruppen starten wir nach der Bringzeit mit unserem kurzen Morgenkreis. Hier schauen die Fachkräfte anhand von Bildern, wer z.B. im Haus oder wer erkrankt ist, es wird ein kurzes Lied gesungen und geschaut, was den Tag über anliegt. Jeden Tag gibt es das sog. „Tageskind“, welches gemeinsam mit der Fachkraft den Kreis übernimmt. Die Erfahrung hat gezeigt, dass feste Rituale und Strukturen noch ein wesentlicher Bestandteil in der Krippenarbeit sind. Die Kinder verlangen von selbst nach den Strukturen, das gibt ihnen viel Sicherheit und Orientierung.

Nach dem Morgenkreis gehen sich alle zusammen die Hände waschen und dann zum Frühstück. Das Frühstück bringen die Kinder von zu Hause mit. Einmal im Monat findet in den Krippengruppen ein gemeinsames Frühstück statt. Die Lebensmittel hierfür werden von den Kindern ausgesucht und von den Fachkräften eingekauft. Für das gemeinsame Frühstück sammeln wir einen Betrag von 2,00 Euro pro Kind ein.

Nach dem gemeinsamen Frühstück findet das freie Spiel statt, in dem jedoch auch feste Angebote stattfinden, an dem die Kinder teilnehmen können. In der Regel ist die Teilnahme groß. Kinder sind von Natur aus neugierig und motiviert, daraus lernen sie eine ganze Menge!

Im Anschluss an das Freispiel geht es zum Mittagessen - gegen 11:30/12 Uhr - legen sich dann alle Kinder, die noch einen Mittagschlaf halten, gemeinsam im Schlafraum hin.

Natürlich gibt es auch Kinder, die keinen Mittagschlaf mehr benötigen. Diese werden dann von einer weiteren Fachkraft betreut. Ab 13:45 Uhr beginnt in unseren Krippengruppen die Abholzeit.

Wochenstruktur

In unserer Kita finden wöchentlich wiederholende Angebote statt. Dazu gehören:

- Einmal in der Woche turnen im Bewegungsraum oder in der Turnhalle der anliegenden Grundschule
- Spielzeugtag
- Arbeiten an Projekten nach Bedürfnissen der Kinder
- Büchereitag – Einmal in der Woche darf jedes Kind ein Buch der Kita ausleihen

Jahresstruktur

Bei uns in der Einrichtung finden in jedem Jahr wiederkehrende Aktionen – zum Teil auch mit Eltern – wie z.B. Elternabende, Adventsnachmittage, Eltern-Kind Aktionen, Feste, Schulprojekt, Abschlussfeiern für unsere Krippen- und Kindergartenkinder, etc. statt, welche jedoch auch von Jahr zu Jahr variieren können.